

Befamen von ihm ruhm vnd preis.
 Wurd auch von allen lieb vnd werd
 Gehalten, denn er Vnuorferd
 175 Vnd vnuerfchrocken von Natur,
 Drumb er viel felzam ding erfur.
 War mennlich kühn vnd ehrentreich,
 Man fund do nicht leichtlich fein gleich.

Der andere Punct.

180 **D** Thedel war so lange zeit
 In frembden Landen gwesen weit,
 Kam endlich wider heim zu Haus,
 Welchs den seinen war vberaus
 Ein grosse frewd zu aller stund,
 Das sie ihn sahen friesch vnd gesundt.
 185 Wurd von den Eltern empfangen,
 Sie fragten, wies ihm hett gangen.
 Sein Freunde theten gleicher weis,
 Er zeigets an mit allem fleis.
 Wurd gebeten nach kurzer zeit,
 190 Das er zwar wolt zur Christenheit
 [B VI^a] Helffen bringen ein Kindelein,
 Welchs inn die Welt mit schmerz vnd pein
 Seiner Mutter geboren war,
 Er thet solchs gern on ruhm vorwar.
 195 Nun kundert Thedel Reden Latein
 Vnd auch dasselb vorstehn gar fein,
 Weil er zu Paries Studirt het
 Wol auff der Vniuersitet.
 Hörte das Kindt Tauffen so drat,
 200 Wie es Christus eingesezt hat.
 Der wort, welche der Priester laß,
 Er nicht aus seim herzen vergaß,
 Bey sich in seinem sinn gedacht:
 Wolt Gott, du werst also gebracht
 205 Zur Tauffe nach Christlicher weis,
 Wolt ich ihm sagen lob vnd preis
 Vnd wolte mich darnach halten

Zugleich bey Jungen vnd Alten,
Wolt auch den worten glauben gebn,

210 Das ich ererben mücht das lebn.

Mir solt nimmer werden so bang,

Das ich darbey mein lebenslang

Bliebe vnd lies nicht ab daruon,

Nem auch kein andern glauben an.

[B VI^b] Da nun das Kindt getauffet wardt,

Hielt man daselbst nach alter art

Ein gros Pancketh mit Speis vnd tranck

Mit frölicheit vnd Lobgesang.

Man hat alda ein guten muth,

220 Als des Lands fiet mitbrengt vnd thut.

Bald als die Malzeit war geschehn,

Lies er den Pfarhern zu sich gehn

Vnd sprach zu ihm ganz offenbar:

Herr Dittrich, sagt mir doch vorwar,

225 Bin ich auch nach Christlicher art

Getaufft wie dis Kindt auff der fart?

Denn mir ist es gezeiget an,

Das jhr mich solt getauffet han

Vnd vber mich die wort gelesen,

230 Als mein Gvattern darbey gewesen,

Welch jhr vber dis Kindt gethan,

So wil ich gar kein zweifel han.

Vorschweiget mir die warheit nicht,

Das ichs erfar vnd werd bericht.

235 Von stund an bald auff solche Red

Der Pfarherr diese antwort thet:

Ich bekenn euch bey JHesu Christ,

Der vnser aller Mittler ist,

[B VII^a] Bey des nam man nicht liegen sol,

240 Das müget jhr anhören wol,

Es werden jehundt achtzehen Jar

Auff Ostern, welchs ist gewislich war,

Das jhr nicht anders seid aldo

Getaufft worden, drumb seid nur fro.

245 Vnd ich hab das zwar selb gethan,

Das sag ich euch on allen wahn.

- Vber euch sind kein ander wort
 Gelesen worden noch gehort,
 Denn vber diesem Kindt gethan.
 250 Des solt ihr gar kein zweifel han
 Vnd solt hierbey zu aller zeit
 Glauben, das ihr von Sünden seidt
 Erlöst vnd anders worden geborn,
 Als Nicodemo sagt zuuorn
 255 Der Herr Christus mit Worten klar,
 Wie dis die Schriefft bezeuget dar:
 Wer aus dem Wasser vnd Geist nicht
 Getaufft wird nach Christlicher pflicht,
 Kan nicht in den Himel eingehn
 260 Noch für Gottes Angesicht bestehn.
 Wie vns auch schreiben offenbar
 Die Euangelisten vorwar:
 [B VII^b] Wer da glaubt vnd getauffet ist
 Im Namen des HErrn Ihesu Christ,
 265 Der sol ewiglich Selig werdn
 Nach dieser vorgengflichen erdn.
 Das solt ihr halten festiglich
 Mit dem glauben eintrechtiglich,
 So wil euch Gott im Himmelsthron
 270 Helffen vnd guten beystandt thun
 Vnd wird euch nicht verlassen gar
 In ewern nöten vnd gefahr.
 Thedel antwort do zu der stund
 Aus seinem gmüt vnd herzen grund:
 275 Herr Dittrich, bin ich denn also
 Getaufft, so bin ich des sehr fro
 Vnd sag Gott lob Danck ehr vnd preis,
 Das ich getaufft auff solche weis
 Vnd bin nun des von euch bericht.
 280 Wil mich für niemands fürchten nicht,
 Ja auch nicht für den Bösen zwar,
 Denn er mir nicht jnniges har
 On Gottes willen krümmen kan.
 Auff Gott thu ich mich ganz verlan,
 285 Den Worten wil ich glauben gebn,

- Weil ich auff Erden werde lebn,
 [B VIII^a] Vnd wil mit dem Teufel zusam
 Mit kampff vnd streit in Gottes nam.
 On Göttlich wort er gar nicht kan
 290 Hassen, glaub sicher jederman.
 Ich fürcht nicht mehr sein arge list,
 Nach dem Christus mein bschützer ist,
 Der die seinen nicht wil noch kan
 Verlassen sondern stets beystan,
 295 Wenn sie ihn nur fürchten allein
 Vnd vertrauen als Christen rein.
 Vnd welcher aus der Christenheit
 Im Namen der Dreyfaltigkeit
 Rechtchaffen getaufft worden ist,
 300 Dem wird durch den todt Ihesu Christ
 Der Himel erkaufft ewiglich,
 Wenn er lebet Gottsfürchtiglich.
 Mit dem Teufel mus ich streitten,
 Herr Christ, steh auff meiner seitten,
 305 Den rechten glauben mir vorley!
 Ich wils wagen getrost vnd frey.
 Dem Teufel dis gar sehr verdros,
 Das des Thedels glaub war so gros.
 Er gdacht in sein sinn hin vnd her,
 310 Wie er zu fall zu bringen wehr,
 [B VIII^b] Vnd wie er ihm des vnglücks viel
 Zurichten kündt, das war sein will.

Der dritte Punct.

- Als nu ein zeit verlossen war,
 Erhub sich dis gschrey ganz rüchtbar,
 315 Das des Juncker Thedels Eltern
 Vorschieden wern in Gott dem Herrn,
 Die zuorn, eh sie verstorben,
 Ihm viel guts hatten erworben.
 Sie liessen ihm Lotter das Haus,
 320 Welchs liegt bey vnser Frauen Claus.
 Er hats jnnen vom Stieffst manch zeit